

Lesart
Das Literaturmagazin von
Deutschlandfunk Kultur
Montag bis Freitag 10.05 – 11.00
Samstag 11.05 – 12.00
Literatur, Sachbücher
und Hörbücher

Empfehlungen

August²⁶

deutschlandfunkkultur.de



Dima Albitar Kalaji

An das Monster

Übersetzt von Kerstin Wilsch,
 Leila Chamaa und Dima Albitar Kalaji
 Elif Verlag/Nettetal • 160 Seiten • 24,- Euro

Minimalistisches Debüt: Brüche durchziehen diese Gedichte, die meist aus nur einer Zeile bestehen, „Mein Kopf ist die Wurzel, meine Füße die Leichtigkeit“. In kurzen sprachlichen Bildern erzählt die syrische, in Berlin lebende Autorin Dima Albitar Kalaji eindringlich vom Leben zwischen den Welten – von Liebe, kriegischer Zerstörung und Leere.



Marie Iľjařenko

Menschen hören überhaupt nur sehr wenig

Übersetzt von Julia Miesenböck
 Anthea/Berlin • 88 Seiten • 21,- Euro

Die ukrainisch-tschechische Autorin durchstreift Städte als Lebensorte von Menschen und Tieren: Katzen, Turmfalken und Regenbogenforellen bevölkern die Kulissen von New York, Prag und Tokio. In einer schlichten, präzisen Sprache entstehen starke Bilder, in denen sich die bedrohliche Weltlage spiegelt – auch der Krieg in der Ukraine. Eine intensive Lektüre.

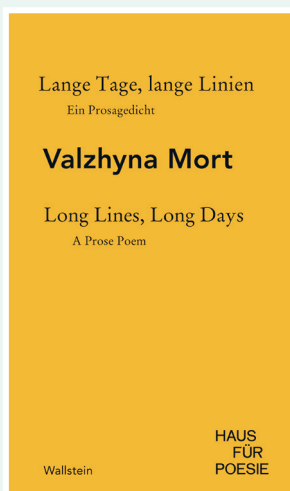


Anna Julian Mendlik

Dante im Darkroom

Verlagshaus Berlin/Berlin • 120 Seiten • 22,- Euro

Lyrik zwischen Begehren und Widerständigkeit: Die Lyrikerin Anna Julian Mendlik knüpft in ihrer Poesie an die griechische Dichterin Sappho an. Eine kraftvolle wie metaphorienreiche Sprache: „Eurydike / wer stieg für dich hinab in die unterwelt / in die verrauchten zimmer, die verwichsten ecken / wo deine memoiren unterm sofa versteckt warn“.



Valzhyna Mort

Lange Tage, lange Linien

Ein Prosagedicht

Übersetzt von Katharina Narbutovič
 Wallstein Verlag/Göttingen • 56 Seiten • 18,- Euro

In ihrer Berliner Rede zur Poesie verwebt die belarussische Lyrikerin Valzhyna Mort Kindheitserinnerungen mit ausgemerzten sowjetischen Dörfern und spannt Bögen in die Gegenwart. „Im Sommer standen in Padljaddse zwei/ Lindenbäume bei uns im Küchenfenster,/ während Janja/ mir die Geschichte erzählte von ihrer Zwangsumsiedlung (...) und Überleben.“



Aleksandăr Vutimski

Gedichte vom blauen Jungen

Lyrik und Prosa

Herausgegeben und übersetzt von Andreas Tretner
 Arco Verlag/Wuppertal • 436 Seiten • 26,- Euro

Bulgarische Avantgarde: Der Dichter Aleksandăr Vutimski führte zwischen 1919 und 1943 ein kurzes, intensives Leben. In Armut geboren, starb er verarmt, seine Homosexualität musste er zeitlebens verbergen. Seine Lyrik dagegen vibriert: „Krank ist die Sonne, die Luft ist krank, krank sind die Vögel.“